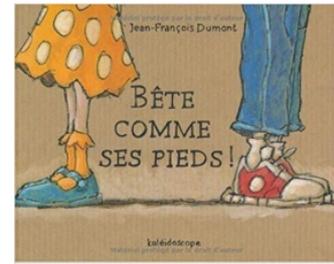


Autor	Jean-François Dumont
Titel	<i>Bête comme ses pieds !</i>
Verlag, Jahr	Kaléidoscope, Diffusion l'école des loisirs, 2010
Seitenzahl	24 Seiten
Preis	12,50 Euro
ISBN	978 2 877 676304



### Inhaltsangabe

Das erste Bild: Zwei Hosenbeine in Bluejeans, weiße Socken, rote Turnschuhe. Und eine steile These aus dem Off: „*Thomas, il est bête comme ses pieds.*“ Auch auf der folgenden Doppelseite bleibt das Urteil unmissverständlich: „*C'est un garçon. Tous les garçons sont bêtes. C'est comme ça.*“ Die Stimme gehört zu einem Mädchen, gepunktetes oranges Kleid, orange Kniestrümpfe, blaue Riemenschuhe. Und eine Schulhofgeschichte beginnt, wie sie alltäglicher und besonderer nicht sein kann: Die Jungen spielen Fußball, das Mädchen wird gerempelt, unterstellt Absicht und revanchiert sich bei Thomas mit einem Tritt vor das Schienbein. Es kommt zu einer Verfolgungsjagd. Sie schlägt hin, das Knie ist aufgeschürft. Er hilft ihr auf, und als sie voreinander stehen und sie sich auf die Zehenspitzen stellt, kommt es... zu dem, was Leserinnen und Leser selbst imaginieren müssen.

Das wundervolle Album von Jean-François Dumont illustriert einen archetypischen Moment in der Ich-Werdung von Mädchen und Jungen: Das andere Geschlecht ist abstoßend wie Fußgeruch und doch maskiert die verbale Verunglimpfung nur unzureichend die magische Anziehung und den Wunsch nach Annäherung. Ganz im Sinne der Titel gebenden Redewendung zeigt das Album seine Figuren ausschließlich von der Hüfte abwärts. Die ausschnittshafte Perspektive und der lakonische, leicht verständliche Erzähltext fokussieren auf das Wesentliche und sparen aus, was gesagt und vor allem gedacht werden könnte. Welche Vorstellungen die Bilderstrecke auf diese Weise freizusetzen vermag, zeigt beispielhaft die Reaktion einer Online-Rezendentin: „Für mich ist es die Geschichte über den ersten Kuss, auch wenn man diesen weder sieht noch etwas darüber im Text steht. Aber warum sollte ein Junge denn am Ende sonst einen Freudentanz abziehen?“ Freudentanz? Manche Jungen sehen das vermutlich ganz anders...

Die methodischen Möglichkeiten, das Album im zweiten oder dritten Lernjahr einzusetzen, sind vielfältig. Die Darstellungsperspektive erlaubt – oder verlangt geradezu – das individuelle Ausfüllen der Leerstellen durch Sprech- und vor allem Gedankenblasen. Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ist auch die Erstellung eines auktorialen Erzähltextes eine reizvolle Herausforderung. Die Lernenden aller Geschlechter erkennen schnell, dass die Behauptung des Mädchens, alle Jungen seien strunzdumm, eines Belegs oder einer Widerlegung bedarf: „*C'est un garçon. Tous les garçons sont bêtes. C'est comme ça.*“ Und wie eigentlich sind Thomas empor gereckte Arme auf dem letzten Bild zu interpretieren? Jubel oder Ekel? Ich selbst habe mit dem Album als unterrichtsbegleitendem Projekt mehrfach schöne Erfahrungen gemacht und kann sicher vorhersagen, dass die Geschlechter ganz unterschiedlich darauf reagieren werden.

Textsorte	<i>album</i>
Themen	<i>école, garçons-filles, premier amour</i>
GER-Niveau /Lernjahr	A2/3. Lernjahr
Hinweise	Das Album ist nach wie vor lieferbar. Eine deutsche Ausgabe mit der Übersetzung des Erzählerinnentextes durch Anna Matschke ist unter dem Titel <i>Jungs sind es eben so!</i> im Baumhaus-Verlag erschienen.